

d. 4.
17. lobns 1604.

Ge. 53.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.



Index Contectarum

- 1. Fasciculus ex Bohemia.
- 2. Ein Brief Heyn D. Haens in D' D'hmig de jure Hylly.
- 3. Haens noch fundier Desflorung in d' Calhiny de jure.
- 4. In Historie wessling des melien Maydalkyngs Boliquen.
- 5. Copia Manuscripiti des Tilly an D'hmig M. D' Pals de jure.
- 6. Lamprecht Meddeboepda vdrirum.
- 7. Des Königs in X'hmig Mandat in Citade in Raunp.
- 8. Yessighe Beldigung und Guesstige Yessig.
- 9. Desflorung des Augustus Phil. Friedrich.
- 10. D' König. Mystat in D'hmig Driest und wessling.
- 11. Schwedische Briefe von dem melien in d' Juregese.
- 12. Yessighe Landmann. Quamanni.
- 13. König. Mystat in D'hmig Driest (Chor).
- 14. Meddeboepda Copia Yessighe in des Driest de jure.
- 15. Driest in X'hmig an des Driest.
- 16. Driest in X'hmig an des Driest de jure V. jure.
- 17. Driest in X'hmig an des Driest.
- 18. Driest in X'hmig an des Driest de jure.
- 19. Perodium Venetianum.
- 20. Driest in X'hmig an des Driest.
- 21. Driest in X'hmig an des Driest.
- 22. Driest in X'hmig an des Driest.
- 23. Alldriest in X'hmig an des Driest.
- 24. Driest in X'hmig an des Driest.
- 25. Driest in X'hmig an des Driest.

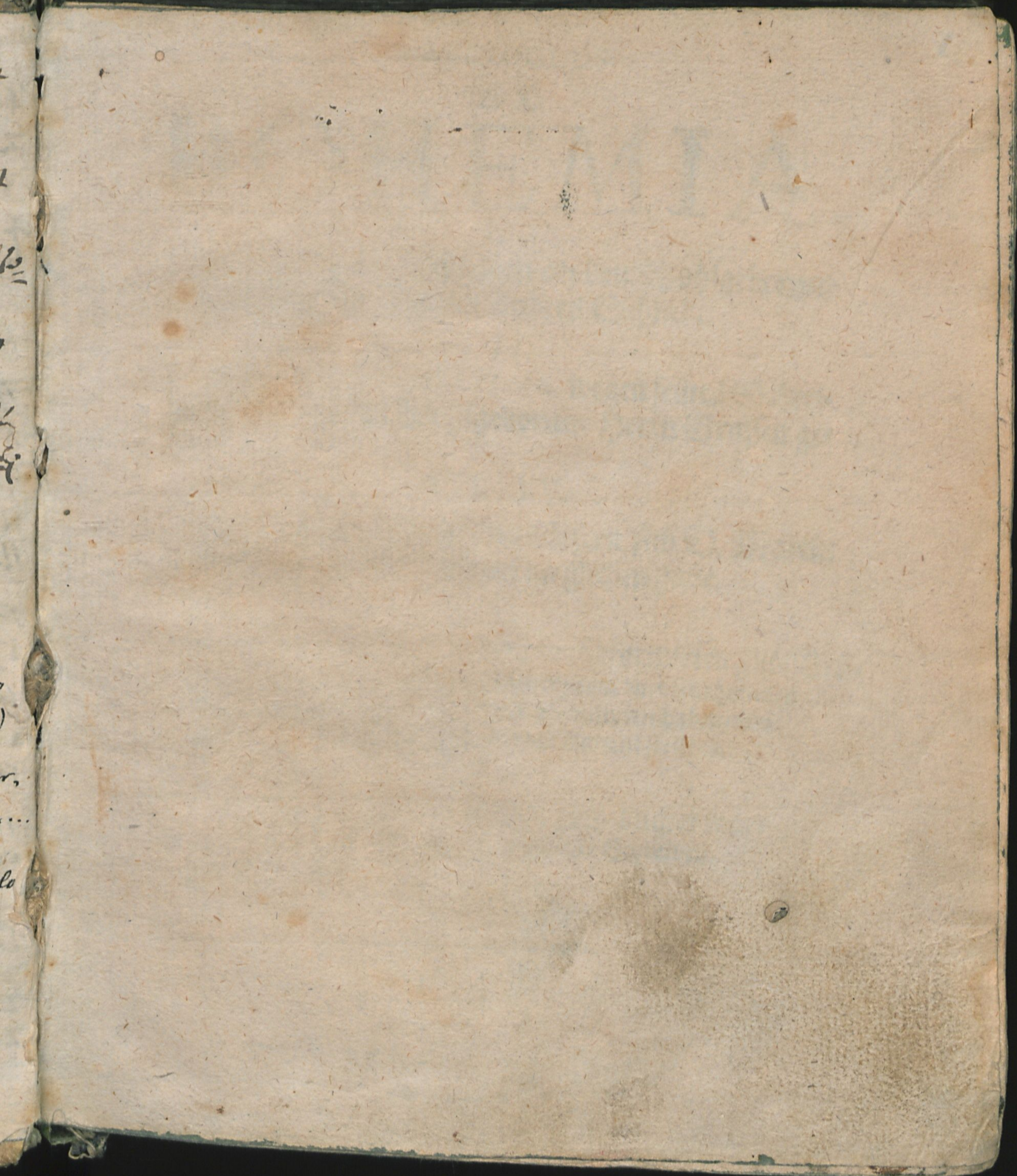
- 26. Jani 28. tag 28. Regim. 28. 20. 1613.
- 27. Johes bey des Churfürsten von Sachsen an die Hände in die Oberhandt.
- 28. Des selbigen Regim. 28. tag.
- 29. Relation von der Erbköniglichen Justiz zu Sachsen an den röm. Kaiser.
- 30. Copia phisib. d. Land. offic. in Böhmen an Churf. Sachsen d. Land. stände.
- 31. Copia phisib. d. Churfürsten zu Sachsen an die Justiz d. Stände.
- 32. Rendit Mint Edict des Churfürsten zu Brandenburg.
- 33. Des Confessorij zu Bitterburg in formatu d. St. Churf. Sachsen.
- 34. Magna Horologia Campana.

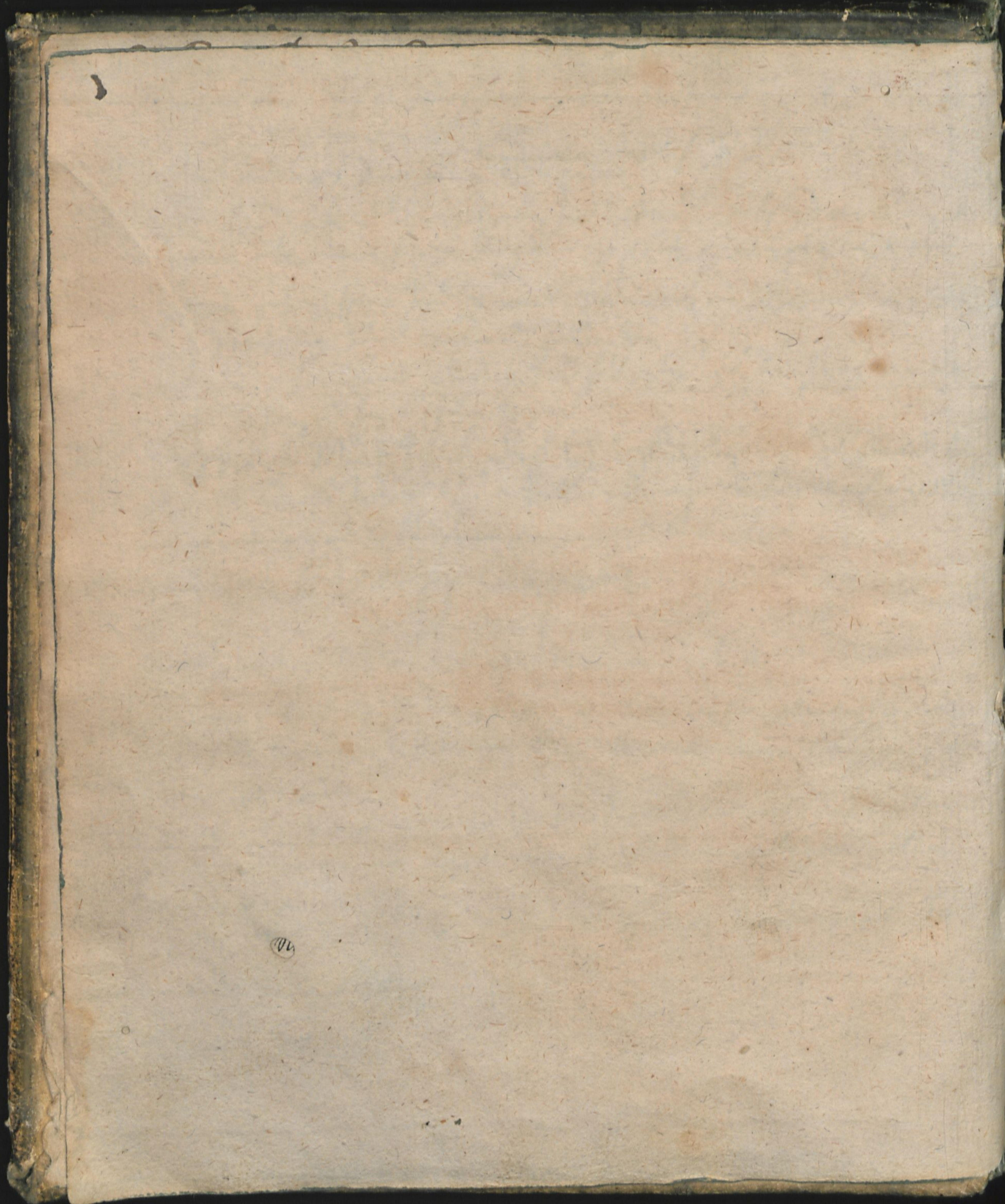
Zu vorstehenden Titeln ist zu bemerken, Inß

a, zwischen Nr. 2 und 3 nicht gelassen ist: Delineatio oder kurzzer Abriss der Grossen... Reputation darin d. Math. Hören Schrifften (4) widerlegt werden.

b, zwischen Nr. 27 u. 28 nicht gelassen ist: Gnedigste Antwort, die der Churfürst zu Sachsen etc. des Königs Reichs Böhmen Abgeordneten... ertheilen lassen.

c, zwischen Nr. 33 u. 34 nicht gelassen ist: Chr. Gilberti dei Spaignart Theologische Müntzfrage.





3

DELINEATIO,
Oder
Kurtzer Abrieff/
Der Grossen / Deutlichen / vnd Voll-
ständigen Refutation.

Darin D. Matthiae Hoens Schrifften:

1. Büchlein von 17. Articulen / Editionis 5.
2. Verantwortung.
3. Nochmaliger Beweis.
4. Triumph.

Pünctlich / durch vnd durch / Ganz
ausführlich / klarlich / vnd mit Christli-
cher Bescheidenheit /

Der Wahrheit zum besten: Viel tausent Christen
zum Vntericht: Vnd zu des Allerhöchsten Lob vnd
Preis / widerlegt werden.



Zu Franckfurt am Mayn / in Daniel
vnd David Aubrii / vnd Clement Schleichens
Buchladen zu finden / Im Jahr 1620.

DELINEATIO

Directoriale

der Großen

Handlung

der Stadt

Magdeburg

der Stadt

Magdeburg

Handlung

der Stadt

Magdeburg

Handlung

der Stadt

Magdeburg

Handlung





Ve D. Matthias Hoe / Wi-
der die reformirte Kirchen im Teutsch-
land / zu Felde liege / vnd was er nicht allein für
häßtliche / sondern auch für weitleuffrige Schrif-
ten / etliche Jahr her / in öffentlichen Truck / wider die vnsern
habe außgehen lassen: ist im guten theil der Christenheit wol-
bekandt.

Da hat er sich insonderheit herfürgethan / mit einem klei-
nen Büchlein von 17. Articulen: darinn er mit anziehung etlicher
Privat Sprüche jekt auß Calvino, jekt auß Martyre, jekt
auß einem andern / sonderlich den Lehrern der reformirten Kir-
chen eines auffheffen / vnd also folgendes die reformirte Evans-
gelische Religion bey jederman verhaßt machen wollen. Auff
solch Büchlein sind weiter gefolget.

1. Die verantwor-tung wider das erste Berlinische
Gespräch.
2. Nochmaliger Beweis.
3. Triumphus Calvinisticus, wider das ander
Berlinische Gespräch.

Hergegen haben sich die Vnsern auch nicht faul finden
lassen.

Dann ob wol vorgemelte Schrifften D. Hoens sehr weite-
leuffrig sind / in allem hundert vnd siebenzig Bogen inn sich
halten: Dennoch ist ihme auß vnterschiedlichen Orten Ant-
wort genug darauff gegeben worden: Das ein friedliebendes
Herß wol kan zu frieden seyn / Vnd das also der Doctor nicht
rechtmessige Ursach hat zu frolocken vnd zu triumphiren / als

wann er den Sieg ritterlich erhalten vnd sein Gegenheil in ein
Vockshoru vnd Mäußloch getrieben habe.

Ja nicht allein die jetzt gemelte Schrifften des Doctoris
sind wol wiederleget worden: Sondern es haben sich auch noch
andere in dergleichen Sachen wider den Feind wol gebraucht:
vnd zum vberfluß hat einer insonderheit D. Hoen eine Dispu-
tation von den streitigen Sachen an sich selbst mit Gott anz-
zufahren vnd zu vollführen/ ohn langst angetragen. Darzu aber
vnsrer Doctor keinen Magen hat: wie auß seinem Prodromo
zusehen ist.

Vnd damit der Leser in specie vernehme/wie vnserer Leuth
bißher nicht still gesessen/oder die Hände in Schoß gelegt: son-
dern sich dapffer gewehret vnd die Burg der Wahrheit mit ei-
nem helden Muth beschirmet haben: als muß ich die Titul vnd
Namen der Bücher so bißher von Jahren zu Jahren/wider D.
Hoen geschrieben worden sind/kürzlich alhie benennen.

I.

Ein Christliches vnd ernst Gespräch/ von den zwey ersten
Artickeln/nemblich von Gottes Wort/ vnd von Gott selbst
mit welchen D. Hoen/ Churfürstlicher Sächsischer Oberhoffs-
prediger zu Dresden sich vnterstanden/die reformirten Kirchen
hart zubeschweren/durch Peter Freyen/Anno 1614.

II.

Rettung des ersten Berlinischen Gesprächs/ das ist/ noch
klärer beweiß/das die reformirte Kirchen wider billigkeit vnd
recht beschuldiget werden/ als solten sie schreckliche Lehren von
Gottes Wort vnd Gott selbst führen. Durch Casparum
Boederum Anno 1615.

III.

Das andere Christliche Gespräch/ob es war sey/wessen die
reformirten Kirchen in Teuschland von D. Hoen Churf. Sächsi-
schen Oberhoffs predigern zu Dresden/ vber vorige vñ im ersten
Gespräch

5.

Gespräch begriffene zween strittige Artikel so heftig vnd mit
läuter vngrund ferner beschuldiget werden / 2c. Zu rettung der
Wahrheit/ allen gutherzigen Christen/ bevorab in der Chur
Brandenburg/ zum nothwendigen Gegenbericht / wie auch
vorgesezte Prob/der Verantwortung D. Hoe/wider das erste
Gespräch/in Truct verfertigt durch Peter Freyen Anno 1615.
IV.

D. Leonhart Hütters Professoris zu Wittenberg/ vñ D.
Matthia Hoe Oberhoffpredigers zu Dresden: zum theil frey-
willige / zum theil mit gewalt der H. Schrift ihnen außge-
preste Bekandnuß / das der reformirten in Teutschland/nem-
lich zu Franckfurt an der Oder ander welt gedruckte confessi-
on, just vnd recht sey/ durch die Prediger der reformirten Ges-
mein Gottes im Churfürstenthumb Brandenburg Anno 1615:
V.

Acta deß Gesprächs/zwischen Königl. Würden zu groß
Britannien Herrn Gesandten/vnd D. Matthiam Hoe Churf.
Sächs. Oberhoffpredigern/ Dominica, Quasimodogeniti,
Anno 1613. im Schloß zu Dresden / gehalten: zu nothwendig-
er Rettung der Wahrheit/ auß beyder Herrn Colloquenten
eigenen Wechselschriften / treulich verfaßt/vnd ans Licht ge-
bracht/darauß augenscheinlich zusehen / Wie D. Matthias
Hoe ganz vnverschämpter weiß / wider sein eigen Wissen vnd
Gewissen / in seiner jüngst außgesprungen ableinung / wider
D. Paulum Tossanum das jenige läugneu dürffen / dessen er
mit gutem grund bezüchtiget worden / durch Paulum Tossanum
SS. Theolog. D. Anno 1615.

VI.

Dissertatio monitoria oder Erinnerungs Schrift/ das
rin gehandelt wird 1. von Herrn Matthie Hoens Schriften/
so er bisher wider die reformirten Evangelischen Kirchen hat
außgehen lassen. 2. Wird ihm D. Hoens ein freundliche
Christliche

Christliche Disputation, allein auß vnd nach Gottes Wort
anzustellen/ von den streitigen Puncten angetragen / verfertigt
get/ durch einen Studiosum S. Theolog. Anno 1616.

VII.

Responsum solidum pro dissertatione monitoria,
das ist Ausführliche vnd recht wolgegründte Antwort / darinn
die Erinnerungsschrift/ so vnlangst an Herrn D. Matthiam
Hoen abgangen/ weiter vnd zwar handgreifflich erkläret wird:
vnd was Doctor Hoen hergegen eingewendet / ist alles pünct-
lich vnd durchauß richtig/ doch glimpflich/ beantwortet: alles
dem Christlichen wolmeynenden Leser zum besten: Der auch
auß collation vnd fleißiger erwegung beyder Schrifften
gnugsam verstehn wird/ worauff ein vñ dz ander beruhet/ auff
welchen theil die Wahrheit sey/ vnd wohin der Sieg vnd Tri-
umph gelangen möchte / was die vorgeschlagene disputation
oder auch ein rechtmessiges Colloquium solte angestellet
werden. In Truck verfertigt durch einen Studiosum S. The-
ol. Anno 1617.

VIII.

Vialia, das ist/ ein Christlich vnd freundlich Reiß Gespräch/
so gehalten worden auffn Rutschen von Nürnberg auß nach
Franckfurt/ in der Herbstmeß/ zwischen zween Kauffleuten vñ
2. Studenten/ darinn sonderlich die Puncten/ so in Disserta-
tione monitoria, vnd der gegenantwort enthalten / fürzlich
erkläret werden: In Truck verfertigt durch Theophilum Mo-
sanum, Esbac. Acad. Francos. Studiosum. Anno 1618.

IX.

Gnomon Apologeticus Circuli Horologij, Historici, Typici,
& Mystici à Wenceslao Budovvetz Barone à Budouva, &c.
Anno 1615. editi, demonstrans quomodo Doctor Matthias Hoen
ab Hoennegg. &c. nulla justa causa sibi data, contra eundem
Circulum

7.

Circulum sub specie laudis ejusdem, multa Christiano Theologo indigna tractanda susceperit. Anno 1618.

X.

Prodromus Responsi solidi & luculenti contra Tractatum Anti Calvinisticum D. Matthiae Hoen, per Martinum Borichium. Anno 1619.

XI.

Responsum solidum & luculentum in quo tractatus antic Calvinisticus D. Matthiae Hoe plene, ac sufficienter ab initio ad finem, per omnes paginas, christiana modestia refutatur, Circulus horologij & ejusdem gnomon Apologeticus asseritur: illustris & generosus D. Wencelaus Budovvetz, Baro à Budovva Monachograri & Zasadeci Dominus, &c. ab initurijs vindicatur. Autore Martino Borichio Curia Rheto Studio Theologiae addicto. Anno 1619.

XII.

Jubilum continuatum, Das ist / Richtige / wolgegründete / auch mit Christlicher sanftmuth gefaste erklärung dreyer Evangelischen Jubel Predigten / so zu Heydelberg vnd Amberg Anno 1617. den 2. Novemb. in Christlicher versammlung gehalten worden. Erster Theil / darin die Heydelbergische Jubel Predigt wider alle einrede / durch alle Punct / außführlich gerettet wird. Gott zu ehren / der Warheit zum besten / frommen Christen zum vnterricht gestellet / durch Johannem Cratium Dan. Bor. Acad. Franc. Studiosum. Anno 1619.

XIII.

Sendbrief / darin sürnemblich gehandelt wird von D. Matthiae Hoens Büchlein von 17. Articulen zusammen gelesen / auff was weise vnd namentlich in welchen Schriften solch Büchlein nicht allein diese Jahr her / sondern auch schon vor längst außführlich sey widerlegt worden / geschrieben an einen guten Freund / von einem Studioso Sacrae Theol. An. 1619.

Fasciscus

XIV.

Fasciculus ex Bohemia 1. D. Matthia Hoens Schreiben an den Wohlgebornen H. Graven Joachim Andreas Schlick. 2. Wolmeynende Missiv an D. Hoen/ wegen seines Schreibens/ so er an den Wohlgebornen Herrn Graffen gethan 3. 4. Kurze widerhollung wie vnd wie fern sich D. Martin Luther mit den reformirten dergleichen habe. 5. Item/ wie viel Lutheraner mit den reformirten gute Brüderliche Einigkeit halten.: Vnd wie fürnehme Lutheraner allen Streit/ den sie mit den reformirten haben / nur auff etliche punct in vier Articul stellen Anno 1619.

XV.

Questio de visione Dei, qua cadat in Angelos & beatos homines, &c. cōtra Tractat Anticalvinistic. p. 63. 64. 65. 66. &c. Matth. Hoe. Studio Iuliani Poniatovvii à Duchniki, nobilis Pol. An. 1620.

Diese Schrifften sind allzumal namentlich wider D. Hoens außgangen: Vnd werden verhoffentlich dergleichen noch mehr/ durch Gottes Gnade/ hernach folgen.

Das wir aber an jeso ferner vnd zwar vollkommener D. Hoens obgedachte Bücher widerlegen wollen: haben vns fürnemlich zwey Ursachen darzu bewogen.

1 Die erste Ursach: Weil es viel Gottselige vnd fürnehme Leute so für gut ansehen: Inbetrachtung/ das der Triumph wider das ander Berlinische Gespräche / biß anhero vnbeantwortet/ wegen anderer vielfältigen Geschäfte/ ist liegen blicke. Auch ist es nit jedermans ding/ so viel allegirte Sprüche aus so viel vnterschiedenen Büchern/ nachschlagen vnd selbst erwegen. Dann der hunderte die Bücher nit hat: Ja ich weiß das auch in fürnehmen Städten selten eine Liberey gefunden wird/ darinn alle vnd jede Schrifften/ so D. Hoe anzeucht/ vorhanden sind.

2. Die ander Ursach ist D. Hoens vielfältiges frolocken vnd Triumphiren. Da schreibet vnd schreyet Er mit lauter Stimme: Er habe den Sleg gewonnen: Es sey vnmöglich/

unmöglich seine Schriften richtig zu beantworten: Es seyn
 hundert und sechsig Puncten unangerühret blieben: Es sey
 nichts/nichts/nichts geantwortet worden: wie sonderlich zuse-
 hen in der lange Vorrede des Triumphii. Ja es wird fast kein
 Tractätlein mehr von D. Hoe außgeferttet/darinn er sich sei-
 nes erlangten Siegs und Triumphs nicht rühmet. Auch in der
 Antwort auff Erasmi Trevollichs Missiv, so D. Hoe selbst (den
 sein Stylus und Art zuschreiben verräth ihn / es müste einer den
 Schnuppen sehr haben/der D. Hoens Stylum nicht sollte ken-
 nen.) Unter dem Namen Johannis Mylij hat lassen außgehen:
 Wird dergleichen Ruhm gesetzt p. 40. als wenn 160. Sprüch
 in D. Hoens Büchlein weren unbeantwortet blieben.

Wolan/ weil sich die Sache also verhält: Als wird es nie-
 mand zuwider/sondern viel mehr jederman annemlich seyn/ dz
 wir D. Hoem an jeso etwas außführlicher antworten/ und im
 das Triumphfährlein auß der Hand/dz Lorbeerkränzelein vom
 Haupt (weil er ihm beydes selbst auß eignem Gurdüncken ge-
 geben) nehmen und also öffentlich dARTHUN / das sein juchzen/
 frolocken/siegen und triumphiren nichts anders/als eine blawwe
 Dunst für den augen/und ein nichtiges Geplerr für den Oh-
 ren des gemeinen Mannes gewesen sey.

Die Art und Weise vnser jetzigen vollständigen Refuta-
 tion, verhält sich/wie folget.

I.

Wollen wir vnsern Namen setzen: Damit D. Hoe nicht
 ferner Ursach habe/sich hierüber zubeschweren. Denn ob wohl
 der Name des Authoris der sachen an sich selbst nichts nuzet/
 und die Veritas Enunciationum nit à subjecto oder von der
 Person/die redet/dependiret: Wie D. Hoe mit so viel Wor-
 ten bekennet in Prodromo wider das Respons. Solid. pro dif-
 fert. monitor. p. 21. 22. (Dieser Prodomus wird jetzt auch
 widerleget/wie ich höre. Man eylet aber nicht sehr damit: weil

B

darinn

Jarinn von nichts mehr als von Namen des Autoris gehandelt
wird.) Doch aber wollen wir in diesem punct gleichwol dem Do-
ctori willfahren: Weil er so offte vnd mit so hefftigen Worten
wider die außlassug des Namens des Autoris exfert / als in
Verantwortung im Nachmaligen Bericht / im Triumph / in
Tractatu Anticalvinistico, in der Antwort wider Erasmus
Trewlich vnd sonst hin vnd wider. Wiewol D. Hoe selbst in
seinem Tractatu Anticalvin. p. 4. Ein privat Schreiben Il-
lustris & Gen. gewiß in Bohemia, ohne außgedruckten Nas-
men setzt. Auch lesset D. Hoe vnter seinem Bildniß stehen
diesen verdeckten Namen: Iuo ab Huls Senensis. Aber es ist
vnnötig an jezo weiter hiervon zu disputiren.

II.

Wollen wir D. Hoens Schrifften ordentlich / wie sie auff
einander folgen / für die Hand nehmen / vnd also beantworten. 1.
Das Büchlein von 17. articulen / wie es zum fünfften mal ge-
druckt vnd vermehret ist: Laut der Vorrede so D. Hoe An. 1618.
am Sonntag Trinitatis gemacht hat. Dañ keine newere oder
bessere edition haben wir bekommen können: Ob wir wohl
fleißig hin vñ her nachgeforschet haben. 2. Die Verantwortung
wider das erste Berolinsche Gespräch. 3. Den nochmaligen
Beweis wider die Proba, so vor dem andern Gespräch stehet.
4. Den vermeynten Triumph wider das ander Berolinsche
Gespräche. Das sind also Gegentheils Bücher / die zum ge-
genwertigen Streit gehören.

III.

Was Peter Frey in den beyden Berolinschen Gesprächen:
Item was M. Caspar Bolerus in der Rettung vorgebracht:
wird an seinem Ort widerholet / vnd D. Hoens Antwort dar-
auff weiter durchsehen vnd richtig hintertrieben.

- Wird also 1. D. Hoens anklage auß dem Büchlein gesetzt.
2. Folget die Antwort Peter Freyens.
3. D. Hoens Gegenantwort.
4. Wie:

4. Widerlegung solcher Gegenantwort. Also meynen wir/sey der Sachen vnd auch dem Leser wolgedienet.

IV.

Das ganze Werk wird mehrer Nichtigkeit halben in unterschiedene Capitel abgetheilet. Dann wo alles continuoracione vorgebracht vnd gleich in einander gemengeset wird: Kan sich einer nicht so bald darein schicken/oder auch darauß finden. Hergegen wo nach gewisser Materi vnd nach gewissen unterschiedenen Sachen/gewisse Capitel oder sectiones gemacht werden: Sieht sichs alles besser vñ wird mit mehrer Anmütigkeit vnd grössern Nutzen gelesen.

V.

Im Eingang eines jedern Capitels wird der Status oder die Frage mit klaren vnd deutlichen Worten gesetzt: Damit also bald jederman wissen möge/was der Handel vnd Streit sey/warüber sich gegentheil zubeklagen habe/vñ worauff die sachen beruhen. Dann wo der status vnd Hauptpunct zuvor nicht recht/oder mit vertünckelten Worten gesetzt wird: Da kan sich einer in die folgende disputation nicht richten.

VI. Nach diesem sollen die Ursachen vnd Gründe folgen: Warum wir seht dieses verjahren/seyt dieses verneinen. In gleichen sollen auch D. Hoens vorgebrachte Ursachen alle zugleich betrachtet/vnd rechtmessiger Weise widerleget werden.

VII.

Weil auch D. Hoens Büchlein sampt den folgenden Schrifften/mehrentheils mit privat Sprüchen umbgehet/so auß Calvino, Martyre, Gualthero, vnd andern zusammen gelesen seynd: Als wollen wir solche citata in originali, wie sie in ihrer Sprach/gang vnd ungestümmelt lauten/anziehen/erklären vnd darneben weisen: Wie sie auß den vorgehenden vñ folgenden Worten/wie auch andern Erklärungen/zuverstehen sind. Da sichs dann finden sol/wie D. Hoe mit den eingeführten

ten citatis unfreundlich vmbgangen/ vnd also vergebens lebens-
dige vnd die todte angelaget habe.

VIII.

Vorgesezte Schrifften D. Hoens wollen wir alle zugleich
von anfang bis zum ende/ durch vñ durch pünctlich beantwor-
ten/ vnd also nichts/ nichts/ nichts dahinden lassen/ daß einiger
antwort wehrt ist. Dessen sol also der Leser versichert seyn. Wz
aber oberflüssige/ vndienliche/ harte/ unfreundliche Wort sind :
bleiben billich dahinden/ vñ werden außgesezt. Auch wo eins or-
der das ander widerholet wird/ sol in das Capitel gewlesen wer-
den/ da schon von selbigen gehandelt worden. Für sich vnd was
einiger Wichtigkeit ist/ wollen wir nichts außlassen.

IX.

Ob schon das ganze Werck groß seyn/ vnd ober die zweyhun-
dert Bogen in quarto lauffen wird: Dennoch wollen wir vns
uberall guter Bescheidenheit vnd Glimpffs brauchen/ vnd nicht
Scheltwort mit gleichen Scheltworten vergelten. Dañ schel-
ten vnd poltern/ schmähen vnd lästern thut nichts zur Sache/
vnd bawet auch nichts bey den Leuten.

X.

Leglich wollen wir alle Sachen/ ohne weitleufftig vnd delig
Geschwätz/ einfoltig vnd schlecht / klar vnd deutlich abhandeln
vnd der Christlichen Kirchen zubedencken vorlegen. Der Brunn-
quell aller Wahrheit/ vñser allerhöchster Gott / wolle zu dieser
vñserer vorstehenden Arbeit seinen reichen Segen vnd milde
Gnade verleihen / damit alles zu Erbauung der Christlichen
Kirchen auff Erden/ zu Fortpflanzung der heiligen Wahrheit/
vnd zu seines ewigen Namens Lob vnd Preiß/ von vns ge-
dacht/ geredt vnd gethan werden möge/

A M E N.

FF 5207

ULB Halle
004 583 078

3



f.

sh.

VD 17

22







B.I.G.

Farbkarte #13

ATIO,
 Abriefz/
 hen/ vnd Voll-
 tation.
 ens Schriften:
 / Editionis.
 durch / Ganz
 d mit Christli
 heit/
 iel tausent Christen
 llerhöchsten Lob vnd
 erden.
 ann/ in Daniel
 ment Schleichen
 Jahr) 620.

